

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 23 (1897)  
**Heft:** 21

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Notstand.

Die Zürcher Metzger wollen die alte „Liga gegen Verteuerung der Lebensmittel“ zu neuem Leben erwecken, — wie wir hören, auf Grund folgender erschütternder Nachrichten:

Eine hiesige Metzgerfamilie lebt schon seit einer Woche nur von den Fleischvorräten ihres Ladens. Brod konnte sie wegen der Teuerung nicht kaufen und Fleisch war nicht zu erkaufen, weil die Leute kein Geld haben. — Ein ehemaliger Afrika-reisender hat sein ausgestopftes Krokodil gebraten und verzehrt. — In Bern heiratete die Tochter des Millionärs N. Unter ihren Hochzeitsgeschenken haben wir hervor: eine acht römische Salamiwurst, ein Kalbsbraten und ein Pfundkäse. — In Hungerdorf gibt es keine Pferde und Katzen mehr. (Mha!)

## Telephongespräch.

**Wirt X** (nachdem er angeläutet und Antwort erhalten): „Weiter so guet si und mer zwöi Doze Emmethalerwürstli schicke, i ha kes Stück meh.“

**Antwort:** „Was — was sollt, ihr trumpfiet ech denf.“

**Wirt X:** „Nei, nei, zwöi Doze, aber sofort!“

**Antwort:** „Es isch mer leid, ihr sit denf falsch verbunde; der Buedesrat Deucher isch am Telephon.“

## Französisch-Deutsch.

Von Schnepfen und Burgunderwein  
Stammt häufig her das Sipperlein.  
Das Tröpflein gießt man obenein,  
Und unten meldet sich die Pein.  
Juchheißa, heißa, hopfafa,  
So etwas heiße de haute en bas.

Wenn einer auf der Schlittschuhbahn  
Sich will dem schönsten Mädchen nahen,  
Schon spürt er ihre Lippen heiß,  
Urpöpslich liegt er auf dem Eis.  
Juchheißa, heißa, hopfafa,  
So etwas heiße de haute en bas.

Wenn einer träumt, er sei Tenor,  
Und singt als letzter Mann im Chor,  
Statt Rebhuhn eine Bogenwurst,  
Statt Sekt löscht fades Bier den Durst.  
Juchheißa, heißa, hopfafa,  
So etwas heiße de haute en bas.

Erst wohnt der Herr stolz im Palast  
Da hat das Unglück ihn erfaßt!  
Herunter muß er von der Höh,  
Und wird im eignen Haus Portier.  
Juchheißa, heißa, hopfafa,  
So etwas heiße de haute en bas.

## Ein Kardinalspunkt!

**Sie:** „... Also schon wieder in diesen „Raben“ — aber hoffentlich kommt du zeitig heim?“

**Er:** „Das kann ich nun nicht bestimmt versprechen, mein Schatz...“

**Sie:** „Dann werde ich wieder mal nicht schlafen können...“

**Er:** Sei ohne Sorge, du wirst sehr wohl schlafen können — wir haben männliche Bedienung!“

Der Kräcker, der ist säuerlich,  
Hienfusel, der ist bauerlich.  
Es trinkt die Seelenhautevolée  
Entalkoholten Rebenthee.  
Der Weiße aber in glücklichen Stunden  
Hat immer noch sein Tröpflein gefunden.

## Unglaublich.

**Meister** (sehr zornig): „... Donnerwetter, hast du denn kein Augenmaß?“

**Schreijunge** (in großer Angst): „Doch, ich weiß... ich... ich hab's momentan nur verlegt!“

## Enttäuschung.

**Gunde:** „Geben Sie mir ein halbes Dutzend Wecklein.“

Die Kadenmamsell, eine verblähte Jungfer, verpackt dieselben.

**Gunde** (bezahlend): „Sie sehen immer so appetitlich aus — rein zum anbeißen!“

**Fräulein:** „Ach, Sie Schmeichler!...“

**Gunde:** „Ja, ich meine die Wecklein.“

## Briefkasten der Redaktion.



**Stud. jur. i. Z.** „Heil allen jovialen Köpfen!“ ruft der alte Philosoph Sulzer, „Heil Allen, die durch scherzhaften Schriften die Munterkeit des Geistes vermehren und nähren, oder sie als schmerzstillende Arznei Andern darreichen und die Stunden des Unmutes verkürzen. So verächtlich dem Philosophen der nach Wohlthut lebende Schwarm der Vachanten und Traumen ist, die alle Flüsse in Wein und jeden Baum in einen Venusstempel verwandeln möchten, so schätzbar sind ihm jene nüchternen Lacher, die ihn auch in einem öden Hain auf die Spur scherzender Majaden führen.“ So Sulzer, und die jungen Philosophen und ausgetrockneten Corpora juris schämt euch nicht von Trivoltés zu sprechen? — **H. A. i. K.** Schönen Dank. Das stimmt vollständig. — **J. S.** Wir wissen aus zuverlässiger Quelle, daß im Falle einer schweizerischen

militärischen Hilfeleistung für die Griechen der Bundesrat sofort die Mannschaften des Rheintals aufgebieten hätte, weil sich diese ja gewohnt sind, Türken (Mais?) zu verpeisen. — **L. M. i. P.** Man macht wieder den Versuch, eine „internationale Sprache“ einzuführen, diesmal von russisch Grodno aus. „Münze aller Länder wird angenommen.“ Bei dieser ausichtslosen Sache thun wir nicht mit. Wenn einmal jeder Erdenbürger alle jetzigen Sprachen kann, wird sich die „internationale“ von selbst herausfinden. Das ist der einzig richtige Weg und wir warten demselb. — **J. S. i. S.** Dant, vide oben. — **O. T. i. A.** Wir wissen es wohl, wenn die Großen dort Pläne fördern, so sind es gewöhnlich Heftpläne. — **H. H. i. M.** Hübsche Adresse: „An das pöppeliche Viehlarad Wotzbag“ (Witzburg). — **Anonymus.** Die betr. Zeitung kam uns nie zu Gesicht. Senden Sie uns dieselbe gefl. ein. — **? i. S.** Wir wandten uns direkt an den „Soloth. Anz.“ um Ueberlassung einiger Fuder — seiner Witz. Solche Adressen finden, wenn man im Pech ist, das heißt man Glück. — **E. L. i. S.** Wird wohl etwas verknupfen — maggä aber müttä! — **E. H. i. B.** Gelegentlich brieflich. — **Tz. i. At.** Man sammelt nun hier für die hilfsbedürftigen griechischen Familien. Hoffentlich fließen die Gaben reichlich. — **J. R. i. B.** Vesten Dant, aber natürlich das Stüpplein können wir nachher ausessen. — **S. i. W.** Laut „N. Z. Z.“, „N. Z.“ u. c. wurde der griechische General Mauroichalis am rechten „Hinterchenfel“ verwundet. Soll man sich da noch über die Mißerfolge der Griechen wundern, wenn sie von Generalen mit „Hinterchenfeln“ geführt wurden? — **Lucifer.** Erhalten. Wird successive erscheinen. Dant und Gruß. — **Apoll.** Sie täuschen sich: die Staatsangestellten sind gewöhnlich keine Freunde der Pressefreiheit. Warum? Darum! — **N. N.** Der Indier verschleidet mit dem Schwanz einer Kuh in der Hand. Zur Nachahmung empfohlen. — **H. i. Berl.** Dant und Gruß. Was sagen sie dort über rähe Ware? — **Peter.** Lassen Sie sich die St. Galler nur ihres Trams freuen; sie haben ja alle Urnache. — **Otto.** Man schreibt Sokrates den Ausdruck zu: „Ich will die Weiberungen nicht gerade verläumben; behüte, ich habe nicht gesagt, daß sie böse seien — aber es gibt geräucherte, die mir doch lieber sind.“ — **X. Z.** Mangels Platz, mangels Zeit. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

## Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog,** Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

**Zürich** 43/52 Täglich von 11—2½ Uhr  
Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts.  
Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

**Bahnhof-Buffer**

Eines der reizendst gelegenen  
**Kurhotels der Centralschweiz**

mit Dependance, Trinkhalle, 7 Jucharten Wald und Wiesland,  
steht aus freier Hand zu verkaufen. Günstige  
Bedingungen.

Kaufliebhaber belieben Anfragen unter Chiffre  
K. N. No. 335 der Expedition des Gastwirt  
Zürich I. einzureichen.

## Hausverkauf

mit Restaurant und Gartenwirtschaft

geeignet für Pension- und Hotelbetrieb, vom Eigentümer selbst aus  
Gesundheitsrücksichten. — **Sehr frequente romantische Lage,**  
unweit von Tram und 2 Bahnstationen der Stadt Zürich.  
**Pacht nicht ausgeschlossen.**

Offerten unter Chiffre K. 340 an die Expedition des „Gastwirt“ in  
Zürich I. erbeten. 403

**„Schönfels“** 1000 Meter **Zugerberg**  
ü. Meer (Schweiz).

**Luftkurort** und höchst gelegenes Etablissement der Schweiz für  
Hydrotherapie, Elektrotherapie, Moorbäder, Massage und schwedische Heil-  
gymnastik. Neu eingerichtetes Haus mit modernem Komfort und perfekten  
sanitären Installationen. Prachtvolle Parkanlagen und köstliche alpine  
Rundschau. Post, Telegraph und Telephon im Hause. Beständiger Kur-  
arzt. Auskunft und Prospekte gratis durch den Besitzer.

**A. Kummer.**

Vor- und Nachsaison. Pension inklusive Zimmer von Fr. 6. — an.



Preisgekrönt 144-196  
P. F. W. Barella's  
Universal-

## Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — Auskunft unentgeltlich!

Proben gratis gegen Porto,  
vom Haupt-Dépôt

P. F. W. Barella,

Berlin SW., Friedrichstrasse 220.

Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.

In Schachteln à Fr. 2. — und 3. 20.

Dépôts:

Zürich: Apotheke von L. Baumann  
bei der Sihlbrücke,  
Apotheke zur Post am Kreuzplatz  
Neumünster.

**+ Bitte probieren Sie**  
**Bergmann's Lillienmilchseife**  
Nur acht wenn mit Schutzmarke zwei  
Bergmänner.  
Vorrätig à 75 Cts. den meisten Apotheken Droguerien u. Parfümerie-Geschäften. 4-26

**WER AN KRANKHEITEN** der Geschlechtsorgane, an Folgen von früheren Excessen etc. leidet, wende sich an  
„Institut Sanitas“, Genf.  
Radikale Heilung in kurzer Zeit. Absolute Discretion. 197-232

**Anzüge für Herren und Knaben**  
**Damenconfection**  
**Baar Credit**  
gegen **Baumwollwaren**  
**Möbel** etc.

S. Lippmann

Zürich: Usterstrasse 19.  
Basel: Steinenvorstadt 58.  
St. Gallen: Multergasse 11.

Pariser  
**GUMMI-ARTIKEL**  
la. Vorzug Qualität  
à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende  
franko gegen Nachnahme 18/20  
Aug. de Kernen,  
Zürich.

**Stempel-Fabrik**  
Wiederverkäufer gesucht.

## Waadtländer Weine

Yvorne, Villeneuve, Epesses, Dézaley  
in Flaschen à Fr. 1.20—1.80

### Lavaux-Weine I<sup>a</sup>

in Fässern beliebiger Grösse, von 70 Cts. per Liter (Fässer leihweise)  
Garantie für absolute Naturreinheit.

Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.

Telephon 1875.

Achtungsvoll

F. Gentner-Aichroth,  
Zürich

Militärstrasse No. 110.

## Zürcher Kunstgesellschaft.

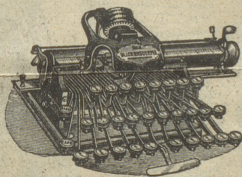
### Ausstellung moderner Kunstwerke

im Künstlerhaus, neben der Börse, Zürich I.

Gegenwärtige Serie eröffnet seit 22. April.

Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.—, Sonntag nachmittags Fr.—50.

**Hochzeits-Scherze! Attrappen, Scherzartikel**  
— Stets das Neueste —  
Franz Carl Weber, Zürich,  
-266-270 Spielwarenhandlung, mittl. Bahnhofstr. 62.



Preis Fr. 250

komplet mit Kasten  
und Zubehör.

## The Blickensderfer Nr. 5

ist die

beste und billigste

### Klaviatur-Schreibmaschine.

Generalvertreter:

**Hans Häderli**  
Zürich.

## Kränkliche Kinder.

Herr Dr. Beermann in Wolmirdeth schreibt: „Dr. Sommel's Hämato-gen habe ich bei einem vier Monate alten abgemagerten Kinde angewandt. Der Erfolg war ei: ausgezeichnet. Das Kind, welches vorher fast keine Zunahme des Körpergewichtes zeigte, nahm nun regelmäßig zu, die letzte Woche sogar um 213 Gr. Der Appetit ist ausgezeichnet, vorher vorhandenes Erbrechen hat gänzlich aufgehört.“ 1-6

Herr Dr. Frid in Stendal: „Bezeuge Ihnen gern, daß Dr. Sommel's Hämato-gen bei zwei Kindern von 4 und 7 Jahren ganz ausgezeichnet gewirkt hat. Dieselben, vorher ohne Appetit und von blasser Gesichtsfarbe, nahmen ihre Mahlzeiten bald mit großem Appetit ein und zeigten ein entschieden besseres, fröhliches Aussehen.“ Prospekte mit hundert von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franco. Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtsansicht, gr. fol. Fr. 1. 20 fco. zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter.“

## „Der Gastwirt“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.

**LDEN** ZÜRICH BAHNHOFSTR. 11  
EINZIGES SPECIAL-GEWÄHR FÜR SCHWEIZ  
Jordan & Co.



299-350

Sämtliche

## Gummi-Artikel

nur das allerfeinste

versendet **Krüger, Berlin SW, Lindenstrasse 95.** 352-402

Illustrierte Preisliste franko.  
Billigste Bezugsquelle.

## Wichmannsche Buchhandlung Zürich V, Hottingen

versendet per Nachnahme oder gegen Briefmarken verschlossen nützliche interessante

### Bücher

Buch der Ehe, 39 Abbildungen Fr. 2.70  
Mann, Weib und Kinder, mit

100 Abbildungen » 3.50

Liebes-Briefsteller 80 Cts. bis » 3.—

Geschäftsbriefteller Fr. 1.35 » 4.—

6 u. 7. Buch Moses, kl. Ausg. » 2.70

Dasselbe, grosse Ausgabe, statt

Fr. 10.— nur » 8.—

Grosses egyptisches Traumbuch,

160 Seiten » 1.35

100 Festreden für alle Feste » 1.35

Buch der Dichtkunst » 1.—

5 Bücherverzeichnisse gratis.

Besteller über Fr. 5 erhält für Fr. 1

Lesestoff gratis.

NB. Sehr gut für Wiederverkäufer.

**Sie danken mir** ganz gewiss, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztlichen **Frauenschutz** (patentirt) lesen. Als Brief gegen 10 Rp. Porto.  
**R. Oeschmann, Kreuzlingen 5.**

## Unübertrefflich Prof. Wagner's Garten- und Blumendünger

(Reine Pflanzen-Nährsalze. 1 Gramm auf 1 Liter Wasser.)

In Blechdosen mit Patentverschluss

1 Ko. Fr. 1.80. 5 Ko. Fr. 6.

General-Agentur für die Westschweiz einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn, bei:

**Müller & Cie. in Zofingen.**

General-Agentur für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei:

41-4 **A. Rebmann in Winterthur.**